

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Historia Zaringo Badensis

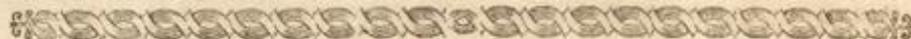
Schöpflin, Johann Daniel

Carolsruhae, 1765

CCCXIII.

[urn:nbn:de:bsz:31-295118](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-295118)

wir uns hierwieder behelffen möchten , das verzeihen wir uns alles gänzlich, mit Urkund dies Brieffs, den wir den vorgenanten unseren Herren, der *Marggraffschaft zu Baaden undt der Graffschaft zu Eberstein*, mit unser der vorgenanten *Abbtin* und des vorgenanten *Convents zu Frauenalb* eigen und anhengenden *Innsigel* besiegelt geben haben. Dis geschahe, und der Brieff ward gegeben an dem nächsten *Zinstag* nach dem *Sonntag zu Mitfasten*, als man singet: *Lätare &c.* da man zählt nach *Christi Geburt* dreyzehen hundert Jahr, und in dem neffin und neüntzigsten Jahr.



CCCXIII.

BERNHARDI MARCHIONIS BADENSIS ET EBERSTEINI COMITUM DIVISIO MONASTERIORUM,
AD COMITATUM EBERSTEINENSEM
PERTINENTIUM.

ANNO MCCCXCIX.

Ex tabulario Bada-Badensi.

Wir *Bernhard* von Gottes Gnaden *Marggraff zu Baden &c. &c.* und Wir *Bernhard* und *Wilhelm* Gebrüdere *Graffen zu dem neuen Eberstein* auf die andere Seiten &c. &c. Bekennen Uns miteinander &c. &c.

Auch seynd wir überkommen, von der Cantzley wegen des Clousters Reichenbach, und auch umb die Dörffer auf dem Wald dafelbst, die zu der Gravschaft von Eberstein von Alters her gehört handt, dafs wir beede Partheyen dieselbe Vogtey und Dörffere gütlich miteinander theilen sollen, mochten wir uns aber einer gleichen Theilung daran nicht verainen, so solle es aber stehen auf den Unterschied Litten, die wir von beeden Parthyen darzu geben sollen, und auff die Ufsträg nehmen, in aller der Maas, wie vorgeschrieben siehet &c.

Desselben glychen handt wir uns vereynet, umb die Vogtey des Closters Frauenalb in der Maafse, und auf die Mainung, als davor von der von Reichenbach wegen geschrieben siehet ohne Gefährde &c. Der geben ist an dem nächsten Montag nach dem Sonntag Lætare in der Fasten nach Christi Geburt, und da man zahlt dreyzehen hundert, und in dem neun und neuntzigsten Jahr &c.